

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Dr. Sarah Leib – Obfrau

Das Winterprogramm des Geschichtsvereins der Region Bludenz bietet ein breit gestreutes Angebot von Vorträgen und als besonderes Highlight die Buchpräsentation der Transkription des ältesten Stadtbuchs von Bludenz.

Der Geschichtsverein ist wie immer bemüht, seinen Mitgliedern ein ausgewogenes Programm zu bieten. Dabei wird auf die Stadt Bludenz natürlich stets ein spezieller Fokus gerichtet, sei es in Form der regelmäßig durchgeführten Erzählcafés oder spezifischer Vorträge. Daneben dürfen freilich die historischen Ereignisse in der gesamten Region Bludenz (und darüber hinaus) nicht unbeachtet bleiben. Dank eines Vorstands, der vom Montafon bis nach Nenzing, Schlins und Bregenz, vom Klostertal bis Lech und ins Große Walsertal in verschiedenen Museen, Archiven und anderen Institutionen vertreten ist, kann ein vielseitiges Programm – auch geografisch – geboten werden.

Das Streiflicht in dieser Ausgabe ist dem Bludener Maler Hubert Fritz gewidmet, der heuer seinen hundertsten Geburtstag feiern würde. Damit möchte der Geschichtsverein der Region Bludenz das Bewusstsein für die Bedeutung der Werke dieses Künstlers wecken; sowohl für die Stadt, als auch die Region und darüber hinaus. Falls Sie weitere Hinweise zu seinen Werken haben, wären wir daran auch interessiert (Email: geschichtsvereinbludenz@gmail.com).

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern viel Vergnügen mit dem Programm der kommenden drei Monate und vor allem eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein erfülltes Jahr 2015!

Montag, 8. Dezember 2014, 16 Uhr

Hotel Schmelzhof, Lech

"Spuren. Skikultur am Arlberg"

Buchpräsentation

„Spuren – Skikultur am Arlberg“ lädt seine Leserinnen und Leser zu einer Reise in die Geschichte von Skisport und Wintertourismus ein. Der aufwendig gestaltete Band führt durch Epochen, welche die Herausbildung der „Skiberge“ um die Valluga, der Königin des Arlberg, sowie der Routen hin zum Skigipfelglück auf Ski und via Seilbahn ebenso beleuchtet wie die Entwicklung von Ausrüstung und Fahrtechnik, von Skilehr- und Vereinswesen. In Text und Bild wird nachvollziehbar, wie der Skilauf zu einem bewunderten Lebensstil wurde und bald als Filmthema die Massen zu begeistern wusste. Auch die beiden Weltkriege sind Thema, kam doch den neuartigen Brettern in Kriegszeiten eine bedeutende Rolle zu. Persönlichkeiten der Skikultur verschiedener Zeitabschnitte kommen ebenfalls zu Wort. Deren Texte und Erzählungen geben Einblick in das Lebensgefühl ihrer Zeit. Hermann Hartmann, Paul Martin und Josef Ostler, Viktor Sohm, Julius Rhomberg, Hannes Schneider, Rudolf Gompertz und viele weitere mehr erzählen von ihren ersten Versuchen auf Ski, von Erstersteigungen der heute so berühmten Skiberge und -hänge, von der Entstehung der Arlberg-Technik, vom Tüfteln an Ski und Bindung.

Es sprechen u.a. Sabine Dettling, Gustav Schoder und Bernhard Tschofen („Was ist `Schikultur`“), Rita Bertolini („Zur Entstehung des Buches `Spuren`“).



Ein VW Käfer auf einer durch Lawinenabgang blockierten Straße (Gemeindearchiv Lech, Sammlung Herbert Sauerwein).

